

Antrag Abg. H. Becker führte aus, dass die Bezirksregierung anlässlich eines Gerichtsurteils der Auffassung sei, dass eine neue Sachlage eingetreten und daher ein GEP-Änderungsverfahren einzuleiten sei. Die GRÜNE-Kreistagsfraktion erachte es für dringend geboten, dass der Rhein-Sieg-Kreis vor dem Hintergrund der geänderten Sachlage vor der nächsten Sitzung des Regionalrates seine Position nochmals wiederhole und aktualisiere. Aufgrund eines berechtigten Hinweises des Abg. Heuel beantrage er eine Änderung des ersten Satzes des Resolutionstextes in folgender Form: „Der Kreistag Rhein-Sieg lehnt die Einleitung eines GEP-Änderungsverfahrens zur Ausweisung von Konzentrationszonen für die Gewinnung von Quarzkies in den Gebieten des Rhein-Sieg-Kreises, die zum Naturpark Rheinland (vormals Kottenforst/Ville) gehören, ab und fordert die Bezirksregierung Köln sowie den Regionalrat des Regierungsbezirks Köln auf, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen (vgl. Drucksache RR 27/2004).“ Durch diese Änderung werde sichergestellt, dass sich der Kreistag nur auf sein Gebiet beschränke.

Abg. Finke verwies auf die Zuständigkeit des Regionalrates und daher auf die Verzichtbarkeit der Resolution. Die FDP-Kreistagsfraktion werde im Regionalrat der von der Bezirksregierung für die nächste Sitzung des Regionalrates erarbeiteten Vorlage nicht zustimmen. Der vorgelegte Resolutionstext diene der Unterstützung der betroffenen Bürger/innen und sei daher zu unterstützen. Der Text der Resolution sei jedoch nicht in Gänze zutreffend, so auch im zweiten Teil des ersten Satzes (...und fordert die Bezirksregierung Köln sowie den Regionalrat des Regierungsbezirks Köln auf, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen.) Der Regionalrat brauche nicht aufgefordert zu werden, da zu erwarten sei, dass er den Vorschlag der Bezirksregierung ablehnen werde.

Abg. Heuel betonte, dass der Rhein-Sieg-Kreis durch die Resolution gegenüber der Stadt Bornheim und der Gemeinde Swisttal seine Haltung verdeutliche. Die Mitglieder des Regionalrates hätten eine Vielzahl von Zuschriften besorgter Bürgerinnen und Bürger erhalten. Er habe in seinen schriftlichen Reaktionen die Haltung der CDU-Kreistagsfraktion deutlich gemacht. Die CDU-Kreistagsfraktion orientiere sich mit ihrer Haltung, wie auch in der Vergangenheit, weiterhin an der örtlichen Meinungsbildung in den Räten. Die CDU-Kreistagsfraktion werde auch in Zukunft dazu beitragen, dass in Bornheim und Swisttal keine neuen Flächen für die Gewinnung von Quarzkies ausgewiesen werden. Daher werde die beantragte Resolution unterstützt.

Abg. Hartmann unterstützte die Ausführungen des Abg. H. Becker. Es sei wichtig, dass der Rhein-Sieg-Kreis seine Position vor dem Hintergrund der eingetretenen Veränderungen, aber auch in Anbetracht der Aktivitäten der Lobbyisten deutlich mache. Gleichzeitig appelliere er auch an die Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises im Regionalrat, dem Vorschlag der Bezirksregierung nicht zu folgen, aber auch eine Vertagung der Entscheidung zu vermeiden.

Abg. H. Becker zeigte sich erfreut, dass sein Antrag von allen Fraktionen unterstützt werde. Es sei müßig, darüber zu diskutieren, ob es angemessen oder berechtigt oder sogar notwendig sei, dass die Bezirksregierung aufgrund des vorliegenden Gerichtsurteils und der veränderten Sachlage in dieser Form tätig werden solle oder tätig werden müsse. Wichtig sei hingegen, dass der Rhein-Sieg-Kreis vor dem Hintergrund der Veränderungen nochmals seine Position bekräftige. Die Beurteilung der Situation für die Gemeinde Weilerswist sei für die Mitglieder des Regionalrates jedoch schwieriger. Unter Umständen sei eine ergänzende Überprüfung der Ausgangslage notwendig und ein entsprechender Auftrag des Regionalrates an die Bezirksregierung angezeigt.

Der Landrat stellte den Änderungsantrag des Abg. H. Becker zur Abstimmung.

**B.-Nr. 181/06** **Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Resolution entsprechend des Antrages der GRÜNE-Kreistagsfraktion vom 18.05.2006 (Anlage 3 zur Niederschrift) mit folgendem Resolutionstext zu fassen:**  
**„Der Kreistag Rhein-Sieg lehnt die Einleitung eines GEP-Änderungsverfahrens zur Ausweisung von Konzentrationszonen für die Gewinnung von Quarzkies in den Gebieten des Rhein-Sieg-Kreises, die zum Naturpark Rheinland (vormals**

Kottenforst/Ville) gehören, ab und fordert die Bezirksregierung Köln sowie den Regionalrat des Regierungsbezirks Köln auf, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen (vgl. Drucksache RR 27/2004). Dem Schutz von Landschaft und Natur sowie der Erholungsfunktion des betroffenen Kulturraumes ist der Vorrang vor dem Bergbau einzuräumen“.

Abst.- **einstimmig**  
Erg.: